

BESUCHSINFORMATIONEN

	01.05. – 30.09.	01.10. – 30.04.
YBURG	Tagsüber frei zugänglich	Tagsüber frei zugänglich
BURGRESTAURANT	Mi bis So und Feiertage 12.00 – 22.00 Uhr; Mo und Di Ruhetag	<i>Betriebsferien im Februar/März</i> Mi bis Fr 18.00 – 22.00 Uhr; Sa, So und Feiertage 12.00 – 22.00 Uhr; Mo und Di Ruhetag

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Öffnungszeiten des Burgrestaurants unter www.yburg.net; Auf Anfrage ist eine Reservierung für größere Gruppen an den Ruhetagen möglich

	01.05. – 30.09.	01.10. – 30.04.
FÜHRUNGEN		
YBURG	<i>Sonderführungen laut Programm sowie jederzeit nach vorheriger Vereinbarung über das Service Center Heidelberg, Telefon +49(0)62 21.6 58 88 15</i>	

	01.05. – 30.09.	01.10. – 30.04.
EINTRITT		
YBURG	Eintritt frei	Eintritt frei

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

KONTAKT UND INFORMATION

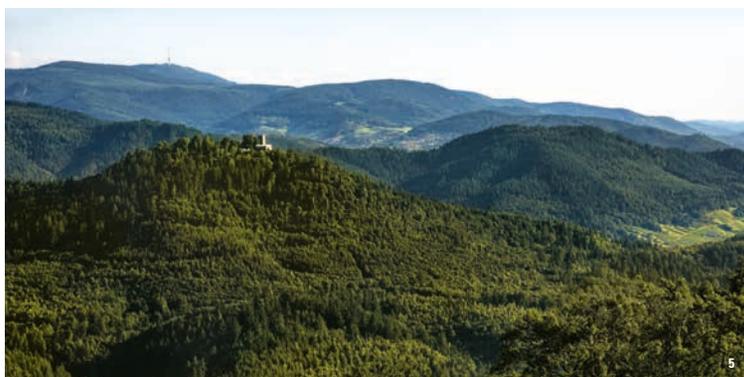
YBURG BEI BADEN-BADEN

Burgruine 1
76534 Baden-Baden
info@burg-yburg.de
www.burg-yburg.de

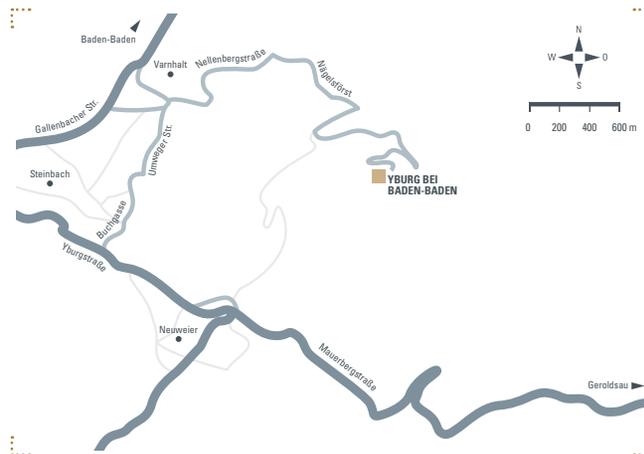
YBURG RESTAURANT

In der Yburg bei Baden-Baden
Telefon +49(0)72 21.4 03 56 90
info@yburg.net
www.yburg.net

Stand: 09/2020; Änderungen vorbehalten!



SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

Von Norden über die A5 kommend die Ausfahrt Baden-Baden nehmen, dann über die B3 Richtung Ortsteil Varnhalt fahren, in Varnhalt der guten Beschilderung über Nellenbergstraße den Berg hoch zur Yburg folgen.

INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

Hotline +49(0)72 51.74-27 70
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de

HISTORISCHES WAHRZEICHEN DES REBLANDES

YBURG BEI BADEN-BADEN




Baden-Württemberg

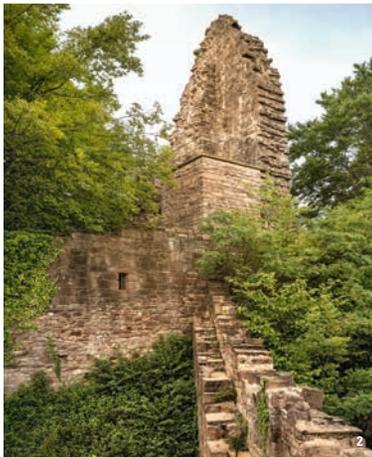
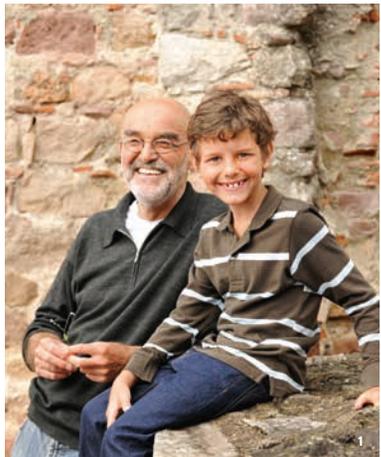
STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN


Ein unvergesslichen Ausblick über Weinberge und Wälder bis hinein in die Rheinebene und den Schwarzwald und eine mehr als 800 Jahre alte Geschichte in historisch-strategisch bedeutsamer Lage – dies bietet die Yburg ihren Gästen.

Oberhalb von Baden-Baden, erreichbar über eine kleine Wanderung vorbei an idyllischen Weinreben und Wäldern, liegt die Yburg mit ihrem weithin sichtbaren Bergfried. Sie steht auf einem Bergkegel vulkanischen Ursprungs, der als „Eibenberg“ der Ruine auch seinen Namen gab.

EINE BURGANLAGE INMITTEN VON WEINBERGEN

Aufgrund ihrer *enormen strategischen Bedeutung* blickt sie auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Diese begann um 1200 mit ihrer Errichtung durch die Markgrafen von Baden-Baden, die so die südwestliche Grenze ihrer Grafschaft sicherten. In der Frühphase bestand die Anlage allein aus der Westburg, dem Bergfried sowie der Ringmauer. Erst im 13. oder 14. Jahrhundert entstand durch die Erweiterung um die Ostburg die charakteristische Ellipsenform.



- Oben: Nach einer Vielzahl von Stufen wird man in 20 Meter Höhe auf dem Bergfried mit einer traumhaften Aussicht belohnt
- Links: Von der Ostburg sind mächtige Mauerreste erhalten geblieben
- Rechts: Die Erweiterung der Ostburg führte zu der heute sichtbaren Ellipsenform

VON VÖGTEN, RITTERN UND EINEM ALCHEMISTEN

Die Geschichte der Höhenburg war von ihren wechselnden Besitzern geprägt. Während bis 1369 Ministerialen der Markgrafen von Baden auf der Yburg wohnten, lebten dort anschließend mehrere Vögte und Ritter unterschiedlicher Geschlechter. Einer der sagenumwobensten Bewohner war Markgraf Eduard Fortunat von Baden-Rodemachern, der hier 1594 lebte. Dieser soll Alchemie und, um seine Schulden begleichen zu können, Falschmünzerei betrieben haben. Zudem hat er angeblich versucht, seinen verhassten Vetter Markgraf Ernst Friedrich zu vergiften.

DER WEG HIN ZUM ROMANTISCHEN AUSFLUGSZIEL

Im Laufe der Zeit war die Yburg auch Ort vieler Kämpfe und Zerstörungen. Nachdem Aufständische die Burg während der Bauernkriege 1525 erstürmt hatten, ließ sie Markgraf Georg Friedrich 1617 erneut befestigen. Kurze Zeit später, im Jahr 1689, legten französische Soldaten sie im Pfälzischen Erbfolgekrieg schließlich in Schutt und Asche. Ihren Reiz als mittelalterliche romantische Ruine erkannten die Menschen im 19. Jahrhundert. Inzwischen beherbergt sie eine Burggaststätte und bietet ihren Gästen dank der *traumhaften Aussicht* eine besondere Atmosphäre.

